Dominic Rehbein, Fußballer

Meist äußern sich Sportler zum aktuellen Geschehen und zu den Wettkämpfen. Wir wollen in unserem Fragebogen ein bisschen mehr über den jeweiligen Menschen erfahren. Heute von Dominic Rehbein, Fußballer der FSG Hohenroda, Ansager und DJ beim ReserveCup des TSV Ransbach.

1. Sie dürfen ein sportartübergreifendes Allstar-Team mit den fünf besten Sportlern der Geschichte zusammenstellen. Wie sähe dies aus?

Das ist gar nicht so einfach, aber es wäre sicherlich ein großes Meet and Greet. Mit dabei wäre Oliver Kahn, für mich als Torhüter ein riesiges Vorbild. Leider gibt es von diesen Typen immer weniger in der Bundesliga. Als Kontrast würde ich auch die Schweizer Tennislegende Roger Federer einladen. Ich bin ein großer Fan seines Spielstils, genauso bewundere ich sein Auftreten in der Öffentlichkeit. Ebenfalls mit dabei wäre Michael Schumacher. Die Sonntage meiner Kindheit waren geprägt von Sportplatzbesuchen – und der Formel 1. Für mich bis heute einer der größten deutschen Sportler aller Zeiten. Nicht erst seit vergangenen Sonntag, einer der ganz Großen seines Sports: Tom Brady. Er würde von mir eine Wildcard bekommen, auch wenn das letzte Spiel eines seiner schwächeren war. Zum Abschluss der Runde noch jemanden für die gute Laune: Thomas Müller ...

2. Welche drei prominenten Telefonjoker würden Sie bei „Wer wird Millionär?“ nominieren?

Vermutlich wären es Harald Lesch, Joachim Gauck und Stefan Raab, die mir bei der ein oder anderen Frage aus den Gebieten Politik, Naturwissenschaften und High Society weiterhelfen könnten. Waldi Hartmann wäre mit Sicherheit nicht dabei.

3. Welches Urlaubsziel würden Sie immer wieder ansteuern, wenn Geld keine Rolle spielt?

Ganz klar die Alpen. Egal ob im Winter, mit dem Snowboard auf der Piste oder im Sommer ganz bequem am Gardasee, die Region ist immer eine Reise wert.

4. Wobei können Sie am besten entspannen?

Ganz klar in der Sauna. Ein Tipp von mir: Honigaufguss, den sollte jeder einmal mitgemacht haben.

5.Welches Ritual haben Sie vor einem Wettkampf?

Torhüter sind in dieser Hinsicht sehr eigen. Alleine die Pflege der Torwarthandschuhe gleicht einem Ritual. Vor einem Wettkampf bin ich sehr fokussiert und grenze mich ab. Dabei höre ich gerne motivierende Musik wie beispielsweise AC/DC, Rammstein oder Scooter.

6. Sie bestreiten die Tour de France mit dem Tandem. Wer wäre Ihr Teamkollege?

Puh, falsche Sportart. Damit es nicht zu langweilig wird, nehme ich Felix Heinemann mit. Da hat man wenigstens etwas zu lachen.

7. Wie lautet Ihr Lebensmotto?

Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren (Bertolt Brecht)

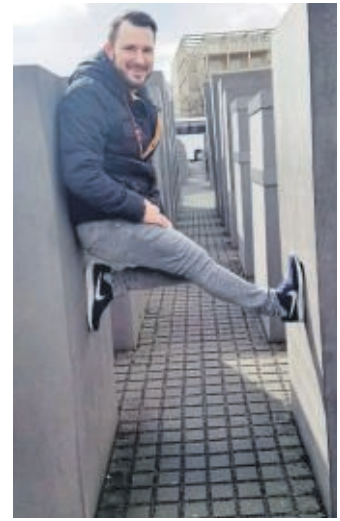
8. Worüber haben Sie zuletzt so richtig gelacht?

Am lautesten lache ich über mich selbst und das jeden Tag aufs Neue.

9. Wenn es möglich wäre: Als welche Person möchten Sie gern wiedergeboren werden?

Kann ich nicht sagen. Lieber als Elefant, ein sehr imposantes Tier. Merkt sich sehr viel und Elefanten sind ebenfalls sehr familiäre und soziale Tiere.

10. Wie sehen Sie sich selbst? Schicken Sie uns ein Selfie



Dominic Rehbein

■ **Im Steckbrief**

Alter: 26

Wohnort: Kassel, geb. Schenklengsfeld

Beruf: Lehramtstudent für das Gymnasium an der Uni Kassel für die Fächer Sport und Evangelische Theologie